

glasstec 2012 – ein Besuch lohnt sich!

> Die glasstec findet vom 23. bis 26.10.2012 in Düsseldorf statt. Damit wird die viertägige Laufzeit der glasstec von Dienstag bis Freitag beibehalten.

Die solarpeq - International Trade Fair for Solar Production Equipment wird nach ihrer Premiere in 2010 auch 2012 parallel zur glasstec ausgerichtet. Die Kombination aus den beiden Messen wurde laut Ergebnissen der offiziellen Besucherbefragung ausdrücklich begrüsst. Die glasstec bildet als einzige internationale Fachmesse den gesamten Wertschöpfungsprozess rund um den Werkstoff Glas in all seinen Facetten ab. Sie wird so zum Magneten für den Maschinenbau, die Glasindustrie und das Glaserhandwerk sowie für Architekten, Fassadenplaner und Bauingenieure. Die solarpeq hingegen fokussiert sich auf solare Produktionstechnik für kristalline und Dünnschichtphotovoltaik. Dazu zählen vor allem Hersteller von Maschinen und Anlagen und deren Komponenten, aber auch Materialien zur Fertigung solarer Endprodukte.

Architekturkongress

Bereits zum vierten Mal treffen sich am 24. Oktober 2012 Architekten, Statiker, Klimaingenieure und Fassadenplaner zum Architekturkongress unter dem Motto «Ansichten + Perspektiven» im Rahmen der glasstec.

Der Architekturkongress der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen



Die glasstec bildet als einzige internationale Fachmesse den gesamten Wertschöpfungsprozess rund um den Werkstoff Glas in all seinen Facetten ab.

und der Technischen Universität Delft sowie der Hochschule Ostwestfalen-Lippe vereint renommierte Referenten, die ihre Projekte rund um den aussergewöhnlichen und kreativen Einsatz von Glas in der Gebäudehülle vorstellen. Im Fokus stehen Fragen nach der Gestaltung von Gebäuden

vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Nachhaltigkeit und Energiewende sowie die Beschäftigung mit dem zukünftigen Stellenwert von Ästhetik in Bezug auf Bauwerke.

«Glas ist mit Blick auf eine nachhaltige Bauweise ein ganz wesent-

liches Material – nicht nur, was die Energiebilanz eines Gebäudes angeht. Der technologische Fortschritt eröffnet Architekten und Planern hier immer mehr Möglichkeiten des kreativen und ästhetischen Einsatzes dieses Werkstoffes», so Professor Ulrich Knaack von der Technischen Universität Delft/Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der als Moderator durch den Kongress führen wird.

Unter den Vortragenden des Architekturkongresses sind namhafte Architekten wie beispielsweise Enrique Sobejano und Fuensanta Nieto/Nieto Sobejano Arquitectos («Die Identität der Räume»), Thomas Auer/Transsolar («Klimadesign und Architektur»), Kai-Uwe Bergmann/BIG («Hedonistische Nachhaltigkeit») oder Brendan Macfarlane/Jakob + Macfarlane («Die Freiheit der Form»). «Fenster und Spiegel» sind Metaphern, die George Steiner mit der Wahrnehmung der Aussenwelt – objektiv – und den Gedanken der Innenwelt – subjektiv – verbunden hat.

Führung glasstec-Sonderschau

Der Architekturkongress findet im Congress Center Ost auf dem Düsseldorfer Messegelände statt und beginnt am 24. Oktober um 9.00 Uhr. Im Anschluss erfolgt gegen 14.30 Uhr eine Führung über die glasstec-Sonderschau «glass technology live», die zukunftsweisende Glasprodukte und Anwendungen im architektonischen Kontext zeigt.

www.glasstec.com ■

Messe ALUMINIUM mit 950 Ausstellern

> Der weltweite Verbrauch von Aluminium wird mittelfristig weiter zulegen, trotz Unsicherheiten in den internationalen Finanzmärkten. Die Erwartungen der Industrie sind optimistisch. Die wieder steigende Nachfrage aus allen wichtigen Anwendungsmärkten spürt auch die weltweit grösste Branchenmesse, die ALUMINIUM 2012. Vom 9.-11. Oktober geht sie nach ihrem Umzug von Essen nach Düsseldorf am neuen Standort mit 950 Ausstellern aus 50 Nationen und einem starken Zuwachs bei der Ausstellungsfläche (+20%) an den Start.

Der Umzug nach Düsseldorf beschert der ALUMINIUM schon jetzt neue Bestmarken und setzt neue Kräfte frei: Viele Unternehmen haben die Gelegenheit genutzt, ihre Stände deutlich zu vergrössern. Zudem kann die ALUMINIUM im Zuge der neuen Messe-Aufplanung die Hallen künftig noch stärker den einzelnen Ausstellungssegmenten zuordnen. Dabei wird sich die Messe an der Prozesskette orientieren, von der Primärproduktion und dazugehörigen Technologien (Halle 9) über Guss- und Wärmebehandlung sowie Recycling (Halle 10) und Halbzeuge (Hallen 11 und 12) bis zur Oberflächenbehandlung (Halle 13) sowie den Themen Metallbehandlung, Schweißen und Fügen (Halle 14).

Acht Themenpavillons setzen Akzente
Die ALUMINIUM bildet die internationale Vielfalt der Aluminiumbranche



Bei ALUMINIUM Conference werden über fünf Themenbereiche 30 Vorträge gehalten.

in ganzer Tiefe und Breite ab. Mit ihren acht Themenpavillons setzt die Messe jedoch Akzente und schafft spezielle Anlaufstellen für Besucher. Dazu gehören der Primärpavillon (Halle 9), der Giessereipavillon (Halle 10) und der Schweißen- und Fügenpavillon (Halle 14) sowie das Forum Forschung als Plattform für wissenschaftliche Institute.

Neue zentrale Anlaufstelle zum Thema Oberflächenbearbeitung wird das Competence Centre Surface Technology in Halle 13, das den früheren Oberflächenpavillon

und den Pavillon für Stückbeschichtung vereint. Ebenso eine Premiere feiert der Händler-Pavillon in der Halle 11, der unter Federführung des Wirtschaftsverbandes Grosshandel Metallhalbzeug e.V. (WGM) entsteht. Hier präsentieren sich Aluminium- und Metallgrosshändler.

Pavillon für junge und innovative Unternehmen

Die Keyplayer aus allen Bereichen der Aluminiumindustrie prägen auch in diesem Jahr wieder das Bild der Messe, aber auch kleinere

und jüngere Unternehmen zeigen in Düsseldorf ihre Produktneuheiten. Möglich macht dies unter anderem das Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, in das die ALUMINIUM erneut aufgenommen wurde. Die jungen Unternehmen zeigen sich auf einem eigenen Gemeinschaftsstand in Halle 14.

ALUMINIUM Conference zeigt Zukunftschancen auf

30 Vorträge, fünf Themenbereiche: Die ALUMINIUM Conference 2012 gibt einen Überblick über die Zukunftschancen des Werkstoffs Aluminium in den unterschiedlichsten Anwendungsmärkten. Die Konferenz beginnt jeweils um 9.30 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Die einzelnen Sessions mit je sechs Vorträgen dauern einen halben Tag. Konferenzsprache ist Englisch.

Leichtbau-Gipfel des Jahres: ALUMINIUM und COMPOSITES EUROPE:

Gemeinsam mit der parallel stattfindenden COMPOSITES EUROPE, der Europäischen Fachmesse für Verbundwerkstoffe, bildet die ALUMINIUM ein starkes Messe-Doppel für den Leichtbau. Auf der COMPOSITES EUROPE zeigen rund 400 Aussteller die Trends im Bereich der Verbundwerkstoffe - von der neuesten GFK-Generation bis zu den derzeit innovativsten Carbon-Anwendungen im Fahrzeug- und Flugzeugbau.

www.aluminium-messe.com ■

Geschäftslage im 3. Quartal 2012

Stabiler Projektierungssektor

> Der Projektierungssektor zeichnet sich weiterhin durch eine grosse Stabilität aus. Dies bestätigt auch die neuste Umfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) im Auftrag des SIA. Für die nächsten sechs Monate gehen über 80% der Planungsbüros von einer unverändert guten Auftragslage aus.



Die Geschäftslage wird von rund zwei Drittel aller Büros als gut, und von etwa einem Drittel als befriedigend bezeichnet. Dies ergab die Umfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) von Ende Juli, an der sich insgesamt 706 Planungsbüros beteiligten. Für die nächsten sechs Monate gehen über 80% der Planungsbüros von einer unverändert positiven Entwicklung und Nachfrage aus. Dementsprechend beabsichtigen über 80% aller Büros die Beschäftigung entweder zu halten oder auszubauen. Nur eine kleine Minderheit zeigt sich im Hinblick auf die künftige Entwicklung skeptisch.

Ebenfalls positiv stimmt, dass bereits in den letzten drei Monaten fast alle Büros die Beschäftigung entweder gehalten oder ausgebaut haben. Die Reichweite des Auftragsbestands liegt konstant bei über zehn Monaten. Dabei verharnte der Auftragsbestand für die meisten Büros auf hohem Niveau, und bei rund 20% der Büros hat sich der Auftragsbestand während den letzten drei Monaten sogar zusätzlich erhöht. Wie bereits in den Vorquartalen handelt es sich bei ungefähr einem Drittel der Aufträge um Erneuerungen. Für die nächsten drei Monate gehen über 80% der befragten Büros von einer gleichbleibenden

Ertragslage aus. Eine zunehmende Anzahl an Büros (rund 70%) meldet gleichbleibende Bausummen im Wohnungsbau, was ein Indiz für eine Abflachung des Wachstums in der Bautätigkeit sein könnte. Weitere Anzeichen für ein Schrumpfen der Bausummen gibt es allerdings bislang kaum.

Architekturbüros

Die meisten Architekten schätzen ihre Geschäftslage weiterhin als gut ein und erwarten auch für die kommenden sechs Monate keine Verschlechterung. Über die vergangenen zwölf Monate hinweg ist allerdings ein leichter Abwärtstrend hinsichtlich der Einschätzung der Geschäftslage zu verzeichnen. Ob sich dieser manifestiert, bleibt abzuwarten. Dass es sich dabei bis anhin nur um eine leichte Abflachung handelt, drückt sich etwa in einer mehrheitlich weiterhin stabilen Nachfrage und Leistungserbringung aus. Die Anzahl an Büros, welche Steigerungen sowohl der Nachfrage als auch der Leistungserbringung meldet, hat zwar etwas abgenommen, die

Geschäftslage und die Aussichten sind jedoch weiterhin derart positiv, dass mehr Architekten die Beschäftigung ausbauen als verringern möchten. Tatsächlich fühlt sich sogar fast die Hälfte der Büros durch einen Mangel an Arbeitskräften an der Leistungserbringung gehemmt.

Ingenieurbüros

Ähnlich wie die Architekten beurteilen fast alle Ingenieurbüros die Geschäftslage als gut (zwei Drittel) oder befriedigend (ca. 30%). Im Gegensatz zu den Architekten ist bei den Ingenieurbüros keinerlei Abwärtstrend erkennbar. Für die kommenden Monate erwartet die überwältigende Mehrzahl der Ingenieurbüros keine Veränderung der Geschäftslage, der Leistungserbringung oder der Nachfrage nach Ingenieurdienstleistungen. Entsprechend beabsichtigen die meisten Büros die Beschäftigung stabil zu halten. Die Reichweite für den Auftragsbestand liegt weiterhin bei circa zehn Monaten und ungefähr 90% der Ingenieurbüros erwartet eine unveränderte Ertragslage für die nächsten drei Monate. ■

Marche des affaires au 3ème trimestre 2012

La stabilité se confirme pour les bureaux d'études

> Pour les bureaux d'études, la situation s'annonce stable. Tel est le résultat de la récente enquête commandée par la SIA au Centre de recherches conjoncturelles de l'EPFZ (KOF). Plus de 80% des bureaux d'études s'attendent à une poursuite de la bonne marche des affaires durant les six mois à venir.

La situation des affaires est jugée bonne par environ deux tiers des bureaux et satisfaisante par un tiers. Tel est le résultat de l'enquête de fin de juillet du Centre de recherches conjoncturelles de l'EPFZ (KOF), à

laquelle en tout 706 bureaux d'études ont participé. Pour les six prochains, plus de 80% des bureaux misent sur une évolution et une demande toujours aussi positives. Par conséquent, plus de 80% d'entre eux envisagent soit de maintenir, soit d'accroître leur personnel; une petite minorité reste toutefois sceptique quant au développement futur. Il faut souligner que, durant ces trois derniers mois déjà, presque tous les bureaux ont soit maintenu, soit étoffé leurs effectifs. Les réserves de travail se situent toujours à plus de dix mois. Chez 20% des bureaux, le carnet

de commandes s'est même encore garni ces trois derniers mois, mais chez la majorité d'entre eux, il s'est maintenu à son haut niveau. Environ un tiers des commandes constituent des rénovations, comme c'était déjà le cas lors des trimestres précédents. Plus de 80% des bureaux s'attendent à une situation bénéficiaire constante ces trois prochains mois. Un nombre croissant de bureaux (env. 70%) font état d'un volume constant dans la construction de logements, indice d'un fléchissement de la croissance dans le bâtiment.

Bureaux d'architectes

La majorité des architectes considèrent toujours la situation de leurs affaires comme bonne et ne prévoient pas non plus de détérioration au cours des six prochains mois. Mais durant ces douze derniers mois, on peut observer une légère tendance à la baisse dans l'évaluation de la situation des affaires. Reste à savoir si cette tendance se confirmera; pour l'instant, il ne s'agit que d'un léger fléchissement. Celui-ci se manifeste à travers une stabilité majoritairement persistante de la demande et des prestations fournies. Mais un nombre un peu plus faible de bureaux font état d'une progression aussi bien de la de-

mande que des prestations fournies. La situation des affaires et les perspectives restent cependant positives au point qu'un nombre supérieur d'architectes souhaitent accroître leur personnel plutôt que de le réduire. Cette évolution positive persistante de l'emploi est due entre autres à la pénurie de main-d'oeuvre; presque la moitié des bureaux se sentent entravés par le manque de personnel dans la fourniture de leurs prestations.

Bureaux d'ingénieurs

Comme les architectes, presque tous les bureaux d'ingénieurs jugent la situation de leurs affaires bonne (deux tiers) ou satisfaisante (env. 30%). Contrairement aux architectes, les bureaux d'ingénieurs ne révèlent aucune tendance à la baisse. Pour ces prochains mois, une écrasante majorité de bureaux ne prévoient aucun changement dans la situation des affaires, les prestations fournies ou la demande. Il en résulte que la plupart des bureaux d'ingénieurs envisagent de maintenir leurs effectifs. Les réserves de travail se situent toujours aux alentours de dix mois. Environ 90% des bureaux d'ingénieurs s'attendent à une situation bénéficiaire inchangée ces trois prochains mois. ■

SUNFLEX-Verglasung über der Formel 1 in Abu Dhabi

> Im futuristischen Glasbau, gleich neben der Formel-1-Rennstrecke, ist die weltberühmte Restaurantkette Cipriani ansässig.

Um Gästen ein elegantes und dennoch transparentes Ambiente zu schaffen, beauftragte die international bekannte Restaurantkette die SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH, die komplette Fassade zu verglasen. Mit den beweglichen Glaselementen geniessen Gäste des Restaurants bei jedem Wetter einen Panoramablick auf den angesagten Lifestyle-Yachthafen.

SUNFLEX stattete das gesamte Erdgeschoss mit einem Falt-Schiebe-System aus. «Wir haben uns für SUNFLEX entschieden, weil es eine



SUNFLEX-Verglasungen an der Formel-1-Rennstrecke in Abu Dhabi.

international anerkannte Marke ist. Die Systeme geniessen weltweit Ansehen», erklärt Marco Boito, Geschäftsführer des Cipriani. Bei dem verbauten System im Yachthafen von Abu Dhabi handelt es sich um SF55, eine wärmegeämmte Aluminium-Glas-Faltwand. Diese erfüllt strenge Anforderungen der Energie-Einsparverordnungen und zeichnet sich trotzdem durch besonders schlanke Profilsansichten aus.

Giuseppe Cipriani eröffnete das erste Restaurant - Harry's Bar in Venedig im Jahre 1931 und vier Familiengenerationen etablierten über Jahre den Namen Cipriani zu einer Marke, die für luxuriösen Service, qualitativ hochwertige Gastronomie

und zeitlose Atmosphäre steht. Aufmerksamkeit fürs Detail und hochmoderne Ausstattungen veranlassten das Unternehmen dazu, sich für SUNFLEX zu entscheiden. «Deutsche Qualitätsarbeiten sind international hoch angesehen. Besonders geschätzt werden die hochwertige Verarbeitung und Detailgenauigkeit deutscher Produkte», erklärt Ernst-Josef Schneider, Geschäftsführer von SUNFLEX. Das familiengeführte Unternehmen aus Wenden-Gerlingen entwickelt seit über 25 Jahren Falt-Schiebe-Systeme (Faltanlagen), Schiebe-Dreh-Systeme und Horizontal-Schiebe-Wände für Terrassen, Wintergarten, Balkone und Geschäftseingänge.

www.sunflex.de

WICSLIDE 160 - Der Natur ganz nahe

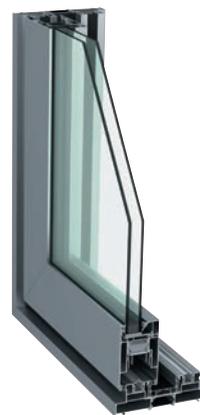
> WICSLIDE 160 heisst das neue Hebe-Schiebe-Element von WICONA. Es kombiniert exzellente Wärmedämmwerte mit höchster Funktionalität und Ästhetik. Grosse mögliche Flügelabmessungen und dauerhafte Komfort-Bedienung kennzeichnen diese Innovation.

160 mm Bautiefe (zweibahnig), umlaufende Blendrahmen mit Multifunktionsbereich und eine schwellenlose Bodenzone sind die herausragenden Merkmale der WICSLIDE 160-Profiltechnik. Gemäss dem WICONA-Unisys-Prinzip sorgen die aus den WICLINE- und WICSTYLE-Serien bekannten Eckwinkel auch bei der neuen WICSLIDE 160 für eine sichere und stabile Eckverbindung, tragen zu vereinfachter und beschleunigter Montage sowie reduzierter Lagerhaltung bei. Herausragend beim neuen Hebe-Schiebe-Element ist der Wär-

meschutz: die Konstruktion weist einen U_w -Wert unter $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$ auf, ausserdem wurde die Verhakungszone zwischen den Flügeln optimiert mit der Konsequenz einer erhöhten Dichtigkeit und minimierter Wärmeverluste.

Die WICSLIDE 160 kann als zweiflügelige Version eingesetzt werden und wahlweise mit Festfeldern oder festgestellten Flügeln. Möglich ist zudem die Integration in Glasanbauten auf Basis der WICONA-Fassadensysteme WICTEC 50 und WICTEC 60.

Flügelgrössen bis zu 3,24 m Breite bzw. 3,40 m Höhe (abhängig vom Flügelgewicht, das max. 400 kg betragen kann) ermöglichen grossflächige Konstruktionen mit Panorama-Lichteinfall. Bei der Bedienung standen neben der Funktionalität vor allem Leichtgängigkeit und Bequemlichkeit im Vordergrund. Eine spezielle Stützeinrichtung reduziert



WICSLIDE 160 weist einen U_w -Wert unter $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$ auf.

die Bedienkräfte beim Absenken des Flügels. Der Laufwagen besitzt eine integrierte Bürste zur Reinigung der Edelstahlauflaufschiene. Wie beim WICLINE evo-Fensterbeschlag kommt



bei den Schliessplatten am WICSLIDE 160 das Direkt-Positionierungssystem (DPS) zum Einsatz, was die Montage deutlich vereinfacht. Die Schliessplatten liegen im montierten Zustand bündig zur Rahmenkante, so dass keine Beschlagsteile hervorstehen. Das neue Getriebe im Flügel besitzt integrierte Schliessbolzen. Die Dichtteile werden verdeckt eingebaut, Schrauben sind nicht sichtbar, Sonderfarben für Abdeckungen nicht notwendig.

www.wicona.ch

Bei unseren Spezialprofilen werden Sie Augen machen

> Die Veredelung von Spezialprofilen zählt neben der Rollverformung zu einer der Kernkompetenzen von Welser Profile. Zum Einsatz kommen die Profile aus Stahl und Nichteisenmetallen u.a. in Fassaden und vereinen dabei Funktion und Ästhetik.

Individuelle Prägungen am Produkt, Locheinbringungen an den unmöglichsten Positionen, komplexe Querschnitte durch entsprechende Verformungsstufen, unterschiedlichste Fügemethoden zur Gestaltung umfassender Produktsysteme sind nur einige Beispiele der Möglichkeiten, die bei Welser Profile tagtäglich in höchster Präzision realisiert werden. Profilquerschnittsformen, Lochgeometrien, die erforderlichen Toleranzen bzw. die Funktionsanforderungen des Kundenprodukts definieren die Kombination der unterschiedlichen Technologiemöglichkeiten.

Die anspruchsvollen Querschnitte, die Techniker von Welser Profile gemeinsam mit den Kunden entwickeln, sind nur durch die richtige Kombination der vielfältigen,



Welser Profile schaffen mehr Möglichkeiten.

hochmodernen Fertigungsverfahren zu verwirklichen. So können z.B. Stanzoperationen in das flache Band vor der Rollprofilierung - integriert in den Profilierprozess - oder nachträglich am fertigen Profil eingebracht

werden, um so den gewünschten Kundenanforderungen präzise zu entsprechen. Ausserdem können jederzeit weitere Funktionen, wie Gewindeformen oder Tiefziehen für die spätere Anwendung eingebracht

werden. Mechanische Fügeverfahren, wie Clinchen, Nieten sowie das durch Welser patentierte Durchsetzfuge- und Rolldruckfugeverfahren können in allen Produktionsschritten integriert werden. www.welser.com ■

Neuer Beschlüge-Katalog für Metall- und Stahlbauer

> Der neue Metallbaubeschlüge-Katalog von SFS unimarket wurde speziell für Metall- und Stahlbauer erstellt. Diese finden auf mehr als 900 Seiten Produktbilder, Vermassungen und Preise von über 6800 Artikeln. Selbstverständlich sind sämtliche Produkte auch über den eShop von SFS unimarket erhältlich.

Zweiter Branchenkatalog

Nach dem uniKAT Fensterbeschläge gibt SFS unimarket nun einen weiteren branchenspezifischen Beschlüge-Katalog heraus. Der Wechsel vom ursprünglichen Gesamtkatalog zu den Branchenkatalogen hat für die Kunden ausschliesslich Vorteile: Einerseits finden sie ein Sortiment, das genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und andererseits ist der Katalog durch das handliche Format auch einfacher

in seiner Handhabung. Anwender verlieren also keine Zeit bei der Artikelsuche und keinen Platz im Regal durch dicke Kataloge.

Umfassendes Metallbau-beschläge-Sortiment

Insgesamt 14 Kapitel umfasst das neue Katalogwerk für Metallbauer, das sowohl in Deutsch als auch in Französisch erhältlich ist. Nebst Türbändern, Türöffnern, Türschlossern und Türschliessern sind auch in den Sortimenten Schiebetüren, Garnituren, Sicherheit, Lüftung, Geländerbauteile und Bauelemente diverse Artikel für Metall- und Stahlbauer zu finden. Zusätzlich beinhaltet der Katalog auch jeweils ein Kapitel für Fenster, Möbelbeschläge und Dichten. Im Sortiment Chemie werden die chemisch-technischen Qualitätsprodukte



Der neue uniKAT Metallbau-Beschläge von SFS unimarket.

der Marke Coltofum® angeboten. Allen Sortimenten ist eines gemein: Renommierete Marken wie Sassba®, GEZE, MSL, DORMA, Nickal oder Glutz sind Garant für hochwertige Qualität.

Beratung durch Spezialisten

Dank dem handlichen Format A5+ haben Anwender jederzeit Zugriff auf wichtige Produktinformationen und -preise. Letztere dienen den Handwerkern als Richtwerte - im Gespräch mit den kompetenten Beschlüge-Spezialisten von SFS unimarket können individuelle Angebote angefordert und nützliche Produktzusatzinformationen eingeholt werden. Versuchen Sie es selbst und nehmen Sie die Fachleute von SFS unimarket in Beschlag! beschlaege@sfsunimarket.biz www.sfsunimarket.biz ■

Hochwertige Glasfassade der Umwelt Arena

> Ende August öffnete die Umwelt Arena in Spreitenbach ihre Tore und präsentiert nun beispielhafte Lösungen für eine nachhaltige Schweiz. Das einzigartige Info-Zentrum ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Erwachsene.

In einer Arena fanden üblicherweise Turniere statt; die «Umwelt Arena» von Spreitenbach vereint dagegen die technischen Errungenschaften und die Akteure für die angestrebte Energiewende erstmals unter einem Dach: Das «Kompetenzzentrum für Ökologie» öffnete am 24. August die Tore für das breite Publikum – als einzigartiges Informations- und Tagungszentrum für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Alltag. Die Ernst Schweizer AG ist Ausstellungspartner und präsentiert in zwei Ausstellungen innovative Lösungen, die Wohn- und Arbeitsräume nicht nur schützen, sondern auch mit Energie versor-

gen. In der Ausstellung «Gebäudehülle» sind Metall-Systeme von Schweizer tiefen Temperaturen ausgesetzt. Der Besucher spürt die Unterschiede zwischen herkömmlichen und hoch isolierten Schiebetüren mit Minergie®-P-Zertifikat bzw. Fens-tern. In der Ausstellung «Sonnenenergie» wird das Publikum in die spannende Welt der Solarthermie, der Photovoltaik sowie des solaren Bauens eingeführt. Sonnenkollektoren und eine Kombi-Indachlösung auf dem begehbaren Dach der Umwelt Arena demonstrieren, wie Sonnenenergie für die Erwärmung von Brauch- und Heizungswasser sowie zur Stromerzeugung genutzt werden kann.

An der Erstellung der Umwelt Arena, die das Energiepotenzial vor Ort ausschöpft, hat die Metallbaufirma aus Hedingen ebenfalls mitgewirkt: Die nach aussen geneigte Glasfassade wurde von der Ernst Schweizer AG entwickelt und in wenigen Wochen

montiert. Der amorphe, über 20 Meter hohe Gebäudekomplex ist seinerseits ein Vorzeigeprojekt und erfüllt den Minergie®-P-Gebäudestandard. Wesentlich dafür ist, dass das Innenklima in dieser kombinierten Stahl- und Glashülle mit geringstem Heiz- und Kühlaufwand komfortabel bleibt. Der spezifische Energieverbrauch der Umwelt Arena ist nicht einmal halb so gross wie bei konventionellen Wohnhäusern. Insbesondere hat die transparente Fassade dicht zu halten: Verbindungsstellen und die filigranen Träger sind mit einem hochdämmenden Aufsatzsystem versehen. Das darüber gelegte Solardach ist rund 5000 m² gross und erzeugt Strom im Gegenwert von rund 100 Grosshaushalten. Zusammen mit einem Erdsondenfeld und einer Holzpelletanlage wird so der energiesparsame und CO₂-neutrale Betrieb der Umwelt Arena garantiert.

www.schweizer-metallbau.ch ■



Die nach aussen geneigte Metall-Glasfassade wurde von der Ernst Schweizer AG entwickelt und gebaut.



Die energie- und umweltpolitischen Rahmenbedingungen lancieren die Gebäudehülle als zentraler Bauteil von Zukunftshäusern. Denn die Bauhülle muss vor Witterung schützen, und sie muss Energie gewinnen, um künftigen Anforderungen zu genügen.

MT Metall-Technik – neue SAFAN-Generalvertreterin

> Die MT Metall-Technik GmbH mit Sitz in Bern hat mit Datum vom 1. September 2012 die Generalvertretung für den Schweizer Markt der in Fachkreisen bestens bekannten und eingeführten Produkte der holländischen Marke SAFAN übernommen.

Viele Jahre vertrat die Jungo Maschinenhandels AG SAFAN, den Hersteller von Abkantpressen und Blehscheren, in der Schweiz. Vor rund einem Jahr

zog sich der Gründer und langjährige erfolgreiche Geschäftsführer der Jungo Maschinenhandels AG, Arthur Jungo, mit dem Verkauf des Unternehmens aus dem Geschäft zurück.

Zur Sicherstellung der kontinuierlichen vertriebs- und servicetechnischen Kundenpflege hat nun Arthur Jungo die Firma MT Metall-Technik GmbH aktiviert. Als Hersteller von Abkantpressen und Blehscheren verfügt SAFAN damit im interessanten Markt



Arthur Jungo

Schweiz wieder über eine schlagkräftige Organisation. Von der Beratung bei der Maschinenevaluation, über die Inbetriebnahme bis zur Instandhaltung steht der SAFAN-Kundschaft ein durchgängiger Support zur Verfügung.

Kontakt:

MT Metall-Technik GmbH,
Weissensteinstrasse 31, 3008 Bern,
Tel. 031 372 10 30,
Mail: info@mt-gmbh.ch ■

INSIDE

Pionierleistung der SMU: Neues Arbeitsmittel für Metallbaukonstruktoren

> Das neue Arbeitsmittel für Metallbaukonstruktoren ist auf gutem Weg. 43 Ausbilder erhielten an den Informationsanlässen in Bern und Zürich eine erste Einführung. Die Unterlagen sind seit August über eine passwortgeschützte Internetplattform verfügbar.

Experten sind sich einig: Der Metallbaukonstrukteur ist ein Beruf mit Zukunft. Der Bedarf an Planung wird in den Betrieben weiterhin wachsen. Diese Entwicklung können die Metallbaubetriebe besser bewältigen, wenn sie fähige und motivierte Metallbaukonstruktoren beschäftigen. Doch vorher müssen sie die Nachwuchskräfte auch noch ausbilden! Das wird nun einfacher, denn das neue Arbeitsmittel Metallbaukonstruktoren ist seit kurzem online. Es wird nun von einem kleinen Kreis in der Praxis getestet.

Erstes derartiges Arbeitsmittel für Klein- und Mittelbetriebe

Im August nahmen insgesamt 43 Ausbilder an den Informationsanlässen in Bern und Zürich teil. Projektleiter Res Marty gratulierte der SMU und der Grundbildungskommission des Fachverbands Metallbau: «Das neue

Arbeitsmittel ist ein Pionierwerk! In der schweizerischen Berufsbildung ist dies das erste derartige Arbeitsmittel für Klein- und Mittelbetriebe. Es unterstützt Ausbilder auf zeitgemässe und praxisnahe Art in der systematischen betrieblichen Ausbildung von Lernenden.»

13 Unterrichtseinheiten online

Die beiden Anlässe waren ein Erfolg. Daniel Sandmeier, Projektleiter Grundbildung im Fachverband Metallbau der SMU, erhielt durchweg positives Feedback. Daniel Sandmeier: «Momentan sind 13 Unterrichtseinheiten aufgeschaltet – weitere folgen laufend. Die Testpersonen haben Zugang über eine passwortgeschützte Internetplattform. Bis Ende 2012 werden alle Unterrichtseinheiten aufgeschaltet. In einem nächsten Schritt werden wir dann die Feedbacks evaluieren und in einem weiteren Schritt allfällige Überarbeitungen vornehmen.»

Einführungsphase rascher und produktiver

Christoph Wyler erklärt den Hintergrund für das Konzept des Arbeitsmittels: «Wenn ein Unternehmen einen Metallbau-Lernenden einstellt, kann er ihn vom ersten Tag an auf

der Baustelle einsetzen. Kommt ein Metallbaukonstrukteur-Lernender zu ihm, so muss er ihn bereits von Anfang an intensiver betreuen. Das kostet Zeit und Aufmerksamkeit. Wenn der Unternehmer den Eindruck hat, dass er diese Zeit und Aufmerksamkeit nicht investieren will oder kann, wird er eher niemanden ausbilden. Die Idee des Arbeitsmittels ist daher, dem Ausbilder konkrete Bildungsinhalte in die Hand zu geben, so dass die Einführungsphase des Metallbaukonstruktors rascher, einfacher und produktiver verläuft. Der Unternehmer erkennt schneller einen Nutzen. Der Lernende macht rascher Fortschritte. Gleichzeitig ist er im Betrieb und kann andere Abläufe verfolgen oder wird bei anfallenden Teilprojekten eingesetzt.»

Mehr Betriebe gewinnen

Zu den Projektzielen gehört es auch, neue Lehrbetriebe zu gewinnen und die Zahl der Lernverhältnisse zu erhöhen. Erfreulich: Im laufenden Jahr werden im Jahresvergleich 8% mehr Metallbaukonstruktoren ausgebildet. Bei der vierjährigen Lehre ist seit 2011 eine Steigerung von 28% zu verzeichnen. ■

Das Arbeitsmittel Metallbaukonstruktoren

basiert auf aktuellen Zahlen, Daten und Fakten, ist anschaulich und lebensnah. Die Inhalte werden in einer differenzierten, verständlichen Sprache und mit Humor vermittelt. Dabei kommen vielfältige Methoden zum Zuge. Der Lernende macht eigene Erfahrungen in den Lernbereichen. Der Ausbilder übernimmt die Rolle des Impulsgebers, Anregers und Coaches. Das Arbeitsmittel folgt dem Grundsatz der Reduktion – weniger ist manchmal mehr. Es fördert die Selbstständigkeit des Lernenden und verwendet Methoden der Partnerarbeit. Ausbilder und Lernender bestimmen Ziele, Zeitbedarf und Etappen gemeinsam. Das Arbeitsmittel motiviert den Lernenden, sich mit der zukünftigen Rolle konstruktiv auseinanderzusetzen, sich eine eigene Meinung zu bilden und mehr Entscheidungsfähigkeit zu entwickeln.